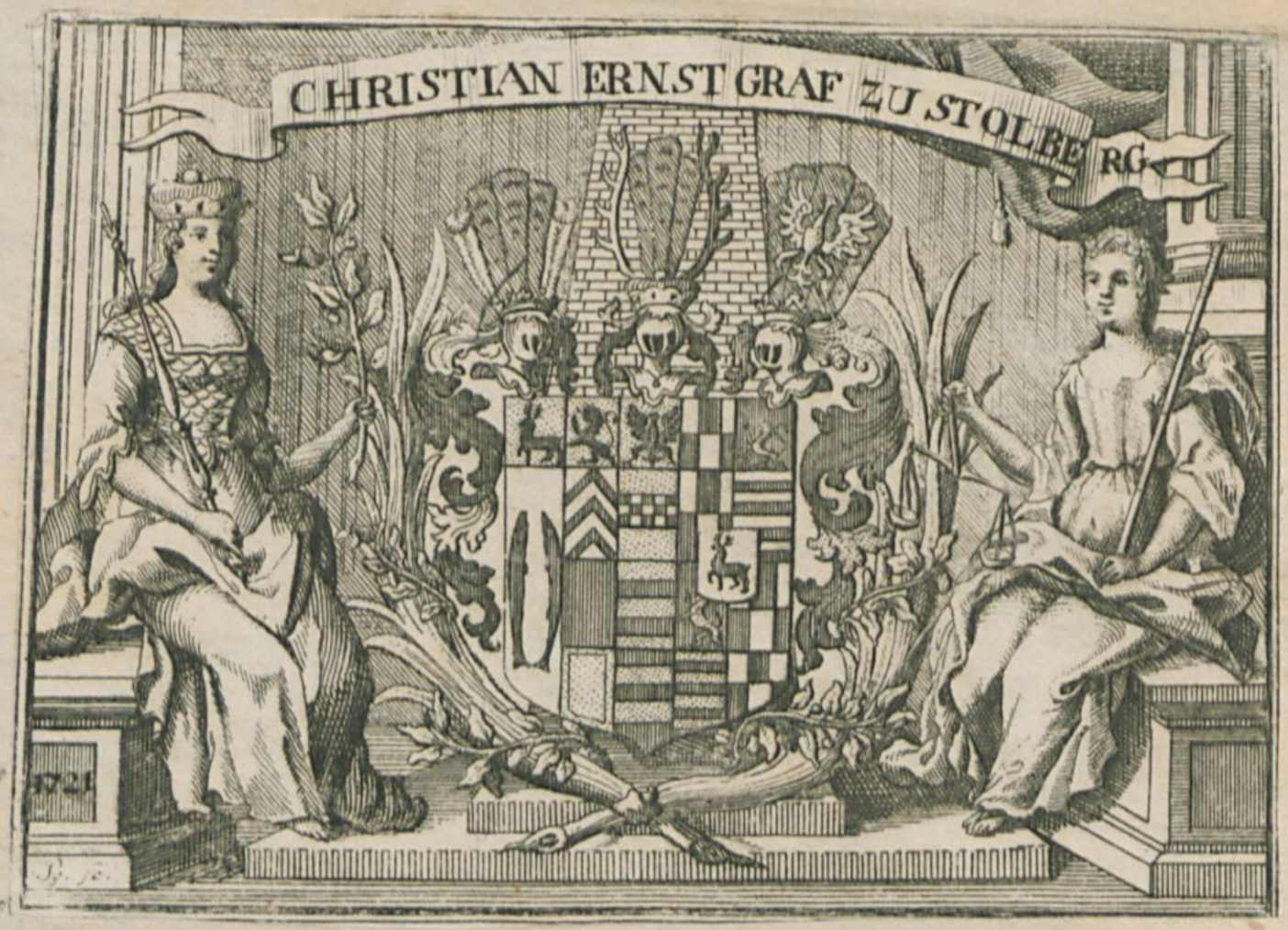
1580

Sammelbd



Bibl. 3-
Z 3624
Typ VBl

1. Nic: Selnecceri Vrsachen der Lehre
gegen die Flacrianer., 1570

2 ejusdem, Predigten vom Teufel
mann. Leipzig, 1580

3. ejusdem, Hof und Regenten Spiegel.
Eisleben, 1600

4. ejusdem, ob ob nit weltl. Ob. sey
dann ein junger mann ein alt
weib nimt. 1590

5. ejusdem, Türcken Predigt.
Leipzig 1595

6. ejusdem, Predigt vom h. Abend-
mahl.
Magdeburg, 1604.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106571-p0002-1

5.

Eine Christliche Predigt/

Des Ehrwirdigen/

Achtbarn/ vnnd Hochgelahrten Herrn
NICOLAI SELNECCERI, der heiligen Schrifft Doctoris/ Weyland Pfarherrn vnd Superattendenten zu Leipzig/ etc.

Darinnen die grosse gefehrligkeit Deudscher Nation/ wegen deß Türckens/ angezeiget/ vnd des Newe Jahr außgetheilet wird/ etc.

Anno 1577. nach geschrieben/ vnd jetzt in Druck verfertiget/

Durch

M. Ehrhartum Bundmanum/ zu Selben vnd Tzscheppen Pfarherrn.

In vorlegung Michael Stolln/ Buchhendlers in Leipzig.
Im Jahr M. D. XCV.

Den Ehrenuesten / Wolgeachten vnd Fürnemen / Herrn Heinrich Rottheupten dem Eltern / vnnd Herrn Heinrich Rottheupten dem Jüngern / Bürgern vnnd Händlern zu Leipzig etc. Meinen großgünstigen lieben Herren vnnd geneigten Förderern.

Gottes gnade/Geistliche vnd Leibliche wolfarth/beneben wündschung eines glückſäligen Newen Jars zuuor.

EHrenueste/wolgeachte vnd Fürneme Herrn Rottheupte. Der weyse Mann Salomon saget in seinen Sprüchen am 17. cap. Non recedet malum de domo ingrati, Das vnglück vnd vbel soll vnd wird vom Hause deß vndanckbarn nicht weichen. So hat auch jener gelerte Heyde sich vernemen lassen/wenn man alle laster vnnd Bubenstück mit einem einzigen worte geben wolle / so solle man einen vndanckbaren Menschen nennen. Weil es nu an deme/damit mir solches nicht auch begegnen vnd widerfaren möchte/der ich von E. E. als besondern liebhabern vnnd beförderern deß h. Ministerij, kurtz verruckter zeit viel gut vnd wolthatten empfangen/welches der Allmechtige vnd Reiche Gott in ander wege reichlich vergelten vnnd erstatten wolle: Habe ich/mein danckbares gemüt/ weil ich/wie auch S. Petrus bekennet/Golt vnnd Silber nicht habe/mit dieser Newen Jahrs Predigt/des Weyland Ehrwirdigen/Achtbaren vñ Hochgelerten Herrn Nicolai Selnecceri, der heiligen schrifft Doctoris, Pfarherrn vnd Superintendentens zu Leipzig in Christo

Christo sälig ruhend / meines lieben Herrn præceptoris vnd gevattern etc. So er Anno 1577. im ersten Jahr seines Pfarampts daselbsten gethan / vnnd von mir / als dazumal seinem Discipel, aus desselben Mund auffgefangen / vñ so viel müglich vñ in eyl geschehen können / in der Kirchen nachgeschrieben / alßbald aber vom Herrn Doctore, nu mehr seligen / recognosciret vnd vbersehen worden / etlichermassen auff dißmal erkleren / dieselbe / doch mit consens deß Ehrwürdigen / Achtbarn vnd Wolgelerten Herrn M. Georgij Selneccери, Pfarherrns vnnd Superattendentis zu Delitzsch / meines lieben Herrn Gevatters / in druck verfertiget / vnd E. E. hiermit zu einem glückseligen anfang / zu einem glückseligern mittel / vnnd zum aller glückseligsten außgang / dieses freudenreichen Newen Jahrs / vberschicken vnd verehren wollen. Der tröstlichen hoffnung vnnd gentzlichen zuuersicht / des sie E. E. wegen deß Authoris, der bey derselben E. E. wie ich neulicher zeit vermercket / seiner getreuen dienst vnnd eyferigen auch trostreichen vnd trewhertzigen predigten halben / noch nicht vergessen / werde lieb vnnd angenem sein / vñ desto williger mit solcher Newen Jars verehrung vorlieb nemen / vnd meine großgünstige geneigte Herrn vñ förderer / wie zuuor / also hinfuro sein vnd bleiben / dieselben / beneben dem gantzen handel vnnd gewerbe / dem lieben getrewen GOTT / mit Weib vnd Kindern / zu Leib vnnd Seele / in seinen langwirigen gnadenschutz hiermit befehlende. Gegeben zu Selben / am Newen Jahrstage / dieses jetzt lauffenden 95.

E. E.

Dienstwilliger am wort Gottes

M. Ehrhartus Bundman / daselbsten vnd zu Tzscheppen Pfarrer.

Euangelium am Newen Jarßtage/ Luce am 2. cap.

VNd da acht Tage vmb waren/ das das Kind beschnitten würde/ da ward sein Name genennet JESVS. Welcher genennet war von dem Engel/ ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.

Außlegung.

DEliebten im HErrn Christo/ Wir fahen an in Christlicher gemein/ das Newe Jar/ Do wir zehlen von der seligmachenden Geburt/ vnsers HErrn vnd Heylands JESV Christi nu mehr 1577. Jahr. Von anfang der Schöpffung der Welt 5539. Vnd befinden nu aus der Jarzahl/ das vnser Welt vnnd Leben zum ende lauffet. Das wir nu darauff warten sollen/ wann der Sohn GOTtes/ vnser heyland JESVS Christus mit dem Jüngsten tage nu mehr zu vns herein brechen wird vnnd kommen/ da denn nicht mehr ferne hin ist/ vnd wir sind deß gewies/ das wir die letzten Häfen der welt sind / vnnd wartten auff die letzte zukunfft vnd erlösung vnsers HErrn vnd heylands vnd einigen säligmachers JESV Christi.

Wir wollen aber zum eingang deß Newen jahrs kürtzlich von diesen Pünctlein handlen/ als:

Zum Ersten sagen

Von der Zahl/ Dieweil wir jetzt von der welt Schöpffung her zc.

her zelen 5539. Wie lang dieselbige stehen/vnnd wie es Gott der HErr mit derselben will machen/vnnd zum Ende eylen wolle. Vnnd wie es auch komme/das etliche/wie zu sehen aus dem Eusebio vber die 6000. Jahr mit jhren zelen sind kommen. Das ist gar nötig zu wissen/vnnd soll keiner nicht sein/der nicht sein sonderliches nachdencken hieruon haben solte.

Zum Andern.

Wollen wir anhören: Wie wir vns in das Newe Jar ein jeder für seine Person schicken soll: Vnnd wie die Alten heute diesen tag sich durch sonderliche zeichen/ haben verehret/vñ vntereinander gewüntschet die beschneidung deß hertzens/deß erkentnüs vnnd vertrawen auff den Namen JESV Christi.

Von diesen beyden stücklein zu handlen/wolle GOTT seine gnad vnd heiligen Geist geben/Amen.

Zum Ersten.

EWer Liebe haben offtmals gehöret/vnd wird solchs offt in Kirchen vnd Schulen widerholet/es sollens auch offtmals Vater vnd Mutter widerholen/mit jhren kindern vnnd gesinde/nemlich das GOTT der HERR jnnerhalb 6. tagen die gantze Welt erschaffen/vnnd den 7. tag geheiliget/daran geruhet/den Sabbath geheiliget/ vnnd ein ruhetag darausgemacht. Nach dem fall nu der ersten eltern Adam vnnd Euæ ists so ferne kommen/ vnnd ist durch GOTtes rath beschlossen worden/ das 1000. Jahr für GOTT sollen sein wie ein tag/vnnd soll die Welt stehen 6. tage das ist 6000. Jahr. Darnach soll kommen der ewige Sabbath/Sabbathum Sabbathi, Sabbathū Sabbathorum, vnd in alle ewigkeit bleiben ein heiliger Tag/der da geheiliget vnd gesegnet sein soll/an welchem GOTT alles in allem sein wird.

Weil wir nu solches wissen/ vnd offtmals solches gehöret haben vnd noch hören / vnnd jetzund zehlen 5539. von anfang der Schöpffung der Welt/so sollen wir auch ein nachdencken haben/ als Christen/nicht nachlessig sein/ vñ gedencken/es wird jmmerdar sein vnnd bleiben / wie es jtzundt ist/sondern wir sollen wissen/das wir sind zum ende kommen/vnd lauffet alles zum ende / vnd ist noch eine kurtze zeit verhanden/so lang die Welt stehen sol/wie sie jtzt ist/ vnd soll vnd kan solche zeit nicht erfüllet werden/wegen der boßheit vñ groben sündē der welt/Ja es würde auch kein außerwelter sälig/ sondern würden alle verfüret / wo die tage nicht solten verkürtzet werden. Darumb weil solcher Termin vnd Jahrzal soll verkürtzt werden/so lauffen wir nu/wie zuuor gesagt / zum ende der welt/ vñ wissen/wir sind nahe zum jüngsten Tage/vñ gehet alles dahin/wie wir sehen vnd empfinden an vns/in vnserm hertzen vñ gewissen/in gemeinem lauff vnnd leben/das diese welt nu nicht mehr lang bestehen kan/vnd stehen soll/das wissen wir/vnnd also / das wir Gott dafür zu dancken haben/vñ schreien mit frölichem Hertzen: Komme lieber HErr JESV Christe / komm wenn du wilt/wenn es dir gefellig ist/so komm/ wir sind bereit/wir wollen dich empfahen mit vollem Arme vnd mit frölichen Armen vnd frölichen Hertzen/vnd wollen dich küssen als vnsern einigen säligmacher.

Es zehlen auch etliche heute vnter den gelerten 6575. von anfang der Schöpffung der Welt/vnnd zehlen nicht wie es sein soll als nemlich 5539. sondern sind bereit vber 6000. Jahr. Da ist nu die frage / wo dieser Jrthumb herkomme/denn man sihet in den gedruckten schrifften/dz jrer viel sind kommen vber dz 6000. jar.

Wir Deutschen sollen das wissen für andern/denn wir kommen her von Iaphet, der deß Nohæ Sohn gewesen / der wider einen Sohn gehabt Ascenas, der wider einen Sohn gehabt Mannus, daher denn diese deutsche wörter kommen Germannus vñ deutscher/ das sind vnsere Voreltern gewesen/Iaphet der in die hütten Sem kommen ist/das ist/der theilhafftig worden der rechten wahren Religion/

ligion/vnd der verheissung deß zukünfftigen Messiæ. Denn Sem ist der Hohepriester gewesen/der dem Volck solches hat fürgetragen. Iaphet ist auch in die hütten kommen/vnnd der verheissung theylhafftig worden.

Die ersten Voreltern der Deutschen Iaphet, Comar, Ascenas vnd Mannus, daher die Cymbri kommen sind/haben diesen brauch gehabt / wenn sie eine Zahl gesetzet haben / wie denn vnsere Deutsche Zahl nach der zerstörung deß Babylonischen gebeudes oder Thurms die erste vnd also die elteste Zahl ist / so offt die Zahl ist aus gewest/haben sie die 6. hinzu gesetzet/vnd die theil der Zahl 1.2.3. daraus komen 6. Das haben sie allwege pflegen zu thun/ damit zu bedeuten vnd anzuzeigen / als das am 6. tage der Mensch erschaffen/vnnd in 6. tagen die Erschaffung geendet worden sey/ vnnd das am 6. tage / das ist/wenn die 6000. Jahr werden aus sein/eine newe Welt sol kommen/newe Himel vnnd Erden soll erschaffen werden.

So haben sie sich auch durch diese zahl 1. 2. 3. erinnert/deß ewigen göttlichen wesens/vnnd durch die 1. Erste zahl haben sie verstanden/das einige ewige göttliche wesen/vnd in diesem einigen wesen die erste Person/Gott den Vater. Durch die 2. zahl die andere Person/in zweyen Naturen/Gott den Sohn. Durch die 3. zahl die dritte Person/Gott den heiligen Geist / der außgehet vom Vater vnd Sohn. Diese heilige Dreyfaltigkeit hat in 6. tagen erschaffen Himmel vnd Erden/vnd alles was drinnen ist/vñ im 6. Sechsten alter hat 2. die ander Person sollen Mensch werden/vnd gehet:

Das 1. Alter an von Adam biß auff Nohæ.
Das 2. Von Nohæ biß auff Abraham.
Das 3. Von Abraham biß auff Mosen.
Das 4. Von Mosen biß auff Dauid.
Das 5. Von Dauid biß auff Christum.
Das 6. Von der geburt Christi biß zum jüngsten Gericht/

wenn

wenn nu das 6. Alter wird auch aus sein/vnd zu gleich die 6. Jahr werden jhr entschafft haben/darnach wird angehen dz 7. alter/der rechte Sabbath. Da Gott der Vater/Sohn vnd heiliger Geist wird alles in allem sein. Solches haben sie damit wollen anzeigen/ vnd haben zu einem jeden was sie gezelet haben 1. 2. 3. 6. darzu gesetzet vnd gethan.

Nu sind darzu kommen/erstlich die Chaldeer vnd Ægyptier vnnd haben das Mysterium vnd geheimnis nicht verstanden / in solcher zahl/Daher ists kommen / das sie gezelet haben 1 2 3 6. Darumb wenn man hat gezelet die Jahr von der Welt anfang/ haben sie diese zahl von den Voreltern 1. 2. 3. 6. auch darzu gethan. Warumb? Sie haben nicht verstanden das geheimnis. Wenn sie nu die zahl 1 2 3 6. zur vorigen/als wie wir jtzt von anfang der Welt zehlen/5539. gesetzt haben/so kompt die zahl heraus 6775. Das sollen wir wissen/von wegen vnserer voreltern/was sie sich hieraus erinnert haben/vñ wie die Chaldeer sind darüber kommen / vnnd solch geheimnis nicht verstanden/wie im Eusebio vnd Epiphanio vnd andern zu sehen.

Denn wenn man 1. 2. 3. 6. von den 6775. hinweg thut/ so kompt die rechte wahre zahl 5539.

Das ist nu das erste/nemlich von der zahl/der Jugend zum besten/auch andern die ein nachdencken sollen haben.

Zum Andern.

WJr volget dz ander/nemlich wie wir vns in das Newe jahr schicken sollen. Wir fahen heute an / das Newe Jahr wie sollen wir vns/die wir Christen sein/recht darein schicken?

Erstlich sollen wir bedencken/vnd zu rück sehen / vnnd wenn wir vns fürs ander zu rück gesehen haben / vnsere Hertzen/Mund vnd Hand / zu Gott auffheben/vnd jme dancken/für seine grosse wolthat / für seinen schutz vnnd schirm/vnd zum dritten / Weiter

vmb

vmb sehen/wie wir jetzt beysamen sind/wie wir stehen / wie es vns gehet / vnd wie wir vntereinander Leben vnd Wandeln. Vnd zum vierdten/Gott bitten vmb verzeihung vnd vergebung der sünden/vnd vmb hülffe vnd beystand Gott deß heiligen Geistes. Zum fünfften/ auch vnter einander wüntschen/ ein glückseliges Newes Jahr/das es mir vnnd dir/vnd vns allen/an Leibe vnnd an Seel/ wo nicht für der Welt/doch für Gott wolgehe. Zum sechsten/auch daruon sagen/warumb wir es vntereinander wündschen sollen/ vnnd was die Alten/vnnd sonderlich die Deutschen/für einen gebrauch gehabt haben/Sich vnter einander zu grüssen/vnnd vntereinander glückzu wündschen/von Gott dem HErrn/vñ wie sie zum beschlus haben gewündschet diese zwey ding: Beschneidung deß Hertzens/vnd erkentnüs deß lieben Jesulein.

Wenn wir nu zu rück auffs vergangene gedencken/ so müssen wir bekennē. Es ist Gottes gnad vñ barmhertzigkeit/dz wir nicht alle lengst vergangen vnd gestorben vñ verdorben sind. Wer hette es gemeinet lieben Christen/das wir/die wir jetzt beysamen sein/in so grosser gehligkeit / (denn wz wir für vnglück bißhero in weltlichem Regiment/in Kirchen vñ Schulen/ im Haußregimēt gehabt/ ist nicht noth zuerzehlen) diß Newe Jahr noch frisch vñ gesund erleben würden. Deñ es ist vnser keiner/der ein wenig vernunfft hat/ wenn er jhm nachdencket/der nicht darfür erschrecken solte. Vnd wo Gott ein wenig hat ruhe vnd friede gegeben/so ists an deme/ das wir müssen sagen/das es habe gehangen an einem Seidenen faden/vñ henget noch daran/es ist alles elend vnd schwach/ vnd so schwach/dz wir erschrecken/so offt wir daran gedencken. Denn was gefahr/kriegs vnd krießgeschrey halben haben wir aus gestanden/ vnd wie es vnsern nachtbarn ergangen/wie viel jrer haben müssen jr Blut vergiessen/wissen wir leider/wir erfahrens auch teglich/wie vnsere Brüder vnnd Schwester sind darbey gewesen / habens gesehen/vnnd könnens bezeugen. Nu müssen wir nicht anders gedencken/ denn also/dz wir sagen: Du getrewer Gott/wir sehen in

wes jammer vnd elend wir sind gestanden/wir sehen die fürnembsten heupter im weltlichen Regiment/in Kirchen vnnd Schulen dahin gehen/vnnd alles was vbrig/ist schwach vnnd elend. Wir sehen jetzt auch/wie die bequemigkeit võ gelegenheit dem Türcken sey gegeben/vns zu vberrascheln vnd zu vberfallen/mit vns vmbzugehen jämerlich võ grewlichen/als wir jmmermehr mit vnsern gedancken erreichen könnē/võ ist jm thor/thür võ fenster auffgethan.

Item/wie wir in Kirchen vnnd Schulen sind gestanden/das klagen wir dir lieber Gott / mit trawrigem hertzen / wie man mit Gottes wort/vnd mit seiner allmacht vnnd warheit vmbgangen/wie dieselbige ist Extenuirt vnnd verkleinert worden/vnd derselben jhr ehre vnd Maiestet genomen/nemlich also/das/ ob sie gleich ist erhöhet worden / dennoch jhr nicht mehr zu geeignet worden/ Denn so viel eine Creatur erleiden vnnd ertragen kan. Vnnd ist die Jugent in den Schulen/auffs grewlichste inficiret vnd vergifftet worden. Solches erfahren wir mit schmertzen vnd trawren vnsers Hertzens.

Item/wir sehen/wie die gelerten sind so boßhafftig vntereinander / mit zancken / beissen/ das wir sagen müssen / Ach du trewer Gott/wo weren wir hinkommen / was were vnsere Lehre/ vnser Catechismus / was wer vnser HErr Christus / was wer vnser glaube an Christum gewesen / wenn du vns nicht hettest so lang erhalten/vnd widerumb auff rechten weg gebracht. So ferne ist es komen/wir haben Christum wollen reformiren võ Meistern/haben jhn nicht wollen vber vnsere vernunfft sein lassen/vnd was wir mit vnser vernunfft võ Philosophia nicht haben erreichen könnē/ dz hat nichts sein müssen / sondern er hat sich nach vnser vernunfft ziehen vnd lencken müssen lassen/vnd solches were auch fortgegangen/wo Gott der HErr nicht hette ein Auge auff vnsere kinder gehabt/vndgesehen/wo es hinaus wolt/vnd sonderliche Leut außgerichtet/die da anzeigen/ was dahinden gestecket / vnnd leider dahin komen/das wir die Religion für ein zweiffelhafftig ding gehalten.

Da be-

Da behütte vns Gott für. Darumb haben wir Gott zu dancken/ das er vns noch vätterlichen erhalten hat/ vnnd dancken jhm also: Ach Herr/wenn du vns nicht hettest regiret/beschützet vñ erhalten/ wo weren wir hinkommen? denn also ists mit vnser vernunfft gethan/ ehe wir sehen wo es hinaus will/ so ists bereit vom Teuffel geschehen. Wenn wir sitzen schlummern vnd schlaffen/ so wachet der Teuffel/vnd bleset seine boßheit ins Weltliche Regiment/ seinen gifft in Kirchen vnnd Schulen/ins Hertz/ das wir nicht wissen/ was wir gleuben/ worauff wir leben oder sterben sollen. Darumb haben wir/ sage ich/ Gott hochzudancken/vnd weil wir noch sehen (wie wirs sehen) in was gefahr vnnd noth wir stecken/ so sollen wir vns vmbsehen/auff das in solchem vmbsehen in vns erhitze das gebet zu Gott/ das wir jme einen demütigen fußfall thun/ vnnd bitten/er wolle vns mit gnedigen augen ansehen/vnnd vns von seinem angesicht nicht verstossen.

Es ist freylich war/das vnser Vaterlandt jetzt also stehet/das wir sagen müssen/dz/weil Deutschland Deutschland gewesen ist/ so stis nicht in so grosser gefahr gestandē als es jetzund stehet. Vnd ist dem Türcken/dem Ertzfeinde der Christenheit/thor vñ thür auffgethan/vñ niemals so offen gewesen/ als es jetzund/vñ ist den andern feinden niemal so zugesehen worden als jtzunder/ das wir sitzen in grosser gefahr/vnd haben warlich kein ander heupt noch zuflucht/ do wir mögen hinfliehen/ denn zu dir HErr Christ alleine/der du bist ein Hirt vnnd Bischoff vnsers leibes vnnd der Seelen. So haben wir auch bey vnd neben vns/ vnd vnter vns solche sicherheit/verachtung vnnd vberdrus Gottes Worts/ Solche Gotteslesterung vnd vppigkeit/ sichers Leben/in Vnzucht/Neid/Haß/ Wucher/verfortheilung deß nechsten/ das es vber alle massen ist/ vnd schrecklich zu hören/welches auch ein Hertz/ so es anders ein Christlich Hertz ist/mit grosser vngedult vnd schrecken hören müssen/ dz wir sagen müssen/wenn wir vns vmbsehen/ dz deß teuffels

grieff vnd Gifft/der Welt list vnd tücke / jmmer von tag zu tage vber alle massen wachsen/vnnd alle andere stend vnd Creaturen nemen abe/vnd gehen von tage zu tage Berg ein. Wie thuen wir jhm denn? Wo sollen wir denn fliehen hin / vbi fugiam, wo sollen wir denn fliehen hin/da wir möaen bleiben/zu dir HErr Christe alleine/das wird das beste sein, à Deo irato ad Deum placatum: Von dem Gott/ der seinen Zorn sehen lest/zu dem Gott / der sich mit vns versönet. Es ist war. Esaias am 9. Was soll ich machen mit meinem volck/wenn ich gleich Predige / so fahren sie doch jmmer forth in jhren Sünden/wie thue ich jhm denn/ wollen sie fort fahren/so will ich auch fort fahren/mein Zorn hat noch nicht abgelassen. Mein hand ist noch außgestrecket / wie im Psalm stehet/Er hat gifftige Pfeile auffgeleget/kömpt er vnd drucket einmal ab/was wollen wir machen? Darumb sollen wir jhme einen demütigen Fußfall thun: Ach HErr halte inne / oder wiltu ja straffen / so straffe nicht nach deinem Zorn vnnd grim / sondern mache es mit gnaden vnd massen/Vre, tunde, seca, brenne/schlage / schneide/machs wie du wilt / schone nur vnser Seelen / vnnd verwirff vns nicht von dir. Das Gebet sollen wir thun/ wollen wir anders das vns Gott soll gnedig sein.

Vntereinander sollen wir vns glück wündschen / nicht wie vnchristen/ die haß / neid vnnd zorn tragen/nein mit nichten nicht/ auch nicht das einer begere den andern zuuerfortheilen/ sondern ein jeder der ein Christ sein will / soll auch mit hertzen vnd freuden seinem Nechsten wündschen ein glückseliges freudenreiches Newes jahr/wie Esaias am 6. capittel / Christus der HErr selber Prediget ein gnediges Jhar deß HErrn / vnd wündschet vntereinander fried/freude vnnd alles guts / vnnd solches derowegen das wir bezeugen / das wir vnserm nechsten gutes gönnen. Sintemal er auch mit dem Blut Jesu Christi / wie wir / ist abgewaschen / wenn wir solches thun/so halten wir jhn auch für ein mitgenossen. Denn wir haben einen Glauben/eine Tauffe/ein Sacrament / vnnd da-

mit:

mit bezeugen wir/das alles gutes/friede vnd freude vnd alle wolfarth an Leib vnd Seel/komme her von Gott/denn von vns können wir nichts haben. Zeigen auch an/das wir vnsern Nechsten erinnern/das er auch wolle Gott anruffen/vnd wie ich dir ein freudenreiches Jahr wündsche/so zeige ich an/das es von GOTT komme/vnnd du Gott den HErrn darumb anruffen vnnd bitten soltest. Deßgleichen wie wir vns vntereinander ein glückseliges Newes Jahr wündschen/so zeigen wir an/das wir dem Teuffel trotz bieten/wollen jhm absagen/vñ wollen vns von Gott dem heiligen Geist/vnd durch die lieben Engelein als vnsere schutzherrn/regiren lassen. Wir sagen heute diesem tage abe dem Teuffel/der nicht lust hat zur freude/sondern zur trawrigkeit/vnnd derwegen bleibet in trawrigkeit/vnnd ewigen verdamnüs. Das sollen wir thun/vnnd vns zu Gott bekehren/vnnd die früchte deß Glaubens vntereinander sehen vnd scheinen lassen.

Die alten Deutschen haben heute diesen tag vntereinander jre Hieroglyphica, wie man es genennet/sonderliche figuren zum Newen Jahr gesendet vnd geschencket/darmit sie eines jedern ampt vnnd beruff haben anzeigen wollen:

Als den Predigern/haben sie geschicket vnnd gegeben/das Täublein Noæ, das da kompt vnd bringet mit sich ein Oelblat/da die Sündflut hatte auffgehöret. Damit haben sie wollen anzeigen/das die Prediger sollen darauff sehen/wie sie durch die Predigt deß heiligen Euangelij die armen betrübten/geängstigten vnd bekümmerten hertzen vnd gewissen/trösten vnd auffrichten sollen/mit dem Oele/das ist/mit der Predigt deß Euangelij/das die Sünde vergeben sey durch den HErrn Christum.

Den Zuhörern hat man gegeben ein Schefflein oder Lämlein/das sie sich sollen erinnern/Sihe da/ich soll Christum Jesum hören/vnd jhme volgen/soll in Demut vnd Gedult leben/vnd hören was mir mein Ertzhirt prediget/vnnd was er mir durch seine diener/das ist/durch die Pfarhern durch die Predigt deß Gesetzes

vnd Euangelij sagen lesset/ dem sol ich glauben geben vnnd folgen/ vnnd mich meinem Oberhirten gerne zu gefallen würgen vnnd schlachten lassen.

Den Schulmeistern / Preceptorn vnnd Rectorn/ sampt den Schülern/ hat man gegeben eine Kluckhenne/ mit jhren Jungen/ das sie sollen die Jugend in Gottes Furcht aufferziehen/ vnnd wie eine Kluckhenne jhren Hünlein die Körnlein zuscharret/ Also sollen die Schulmeister jhnen die Lehre fürlegen/ vnd die Schülerlein sollen als die Hünlein die Lehr fleissig auffklauben/ vnd miteinander gleich wie die lieben Engelein/ das liebe Kindlein zu Bethlehem vnser liebes Jesulein loben/ preisen/ ehren vnd anruffen.

Der Weltlichen Obrigkeit hat man gegeben einen Pellican/ der seinen Schnabel setzet auff seine Brust/ vñ sauget Blut heraus/ vnnd machet also lebendig seine Junge/ damit anzuzeigen/ das ein Obrigkeit für sein Volck vnnd Vnterthanen sorgen vnnd streiten sol.

Principis est virtus maxima nosse Deum,
Principis est virtus proxima nosse suos.

Die erste Tugend eines Regenten ist/ das er Gott erkenne/ vnd die nechste andere Tugend ist / das er seine Vnterthanen erkenne vnd schütze.

Den Vnterthanen hat man gegeben ein Stock bienen/ Das gleich wie die Bienen sehen auff jhren Weisel oder König/ vnnd denselben ehren/ Also sollen die Vnterthanen auch jhre Obrigkeit ehren/ vnd Christlichen vnd pflichtigen gehorsam leisten.

Denen die im Haußstand hat man geben die Halcyones, die Eysuogel/ die hecken jetzund auff dem Meer/ vnnd das wütende Meer ist d.. 30. Tage stille/ von wegen dieser Vogel/ Also auch Vater vnd M.. tter sind auch auff dem Meer/ denn sie haben grosse Furcht/ Gefahr/ Sorg/ Mühe vnd Arbeit/ vnd leben dennoch in Ruhe/ Item/ man hat jnen gegeben die Omeisen/ das wie dieselben im Sommer fleissig sein/ vnd eintragen/ das sie den Winter her zu essen haben. Also auch die Eltern sollen nicht faule schlün-

gel

gel sein/ sondern sollen achtung haben auff jhre Kinder/ jhnen das jhrige nicht verzehren/ vnd vmbbringen mit pancketiren/ vnd vnmessigen schlemmen vnd Kleidungen.

Den Kindern hat man gegeben ein Storch/ welcher seine Eltern treget/ wenn sie alt werden. Daher auch der Storch seinen Namen hat/ von der natürlichen Liebe στοργὴ genendt/ so Vater vnd Mutter gegen jren Kindern tragen/ vnd die Kinder widerumb gegen den Eltern/ damit anzuzeigen/ das die Kinder jhre Eltern inn ehren halten/ vnd wenn es von nöhten/ dieselben versorgen vnnd ernehren sollen.

Den Jungfrawen/ hat man gegeben ein Schneckenhauß/ damit anzuzeigen/ das sie sich sollen daheimen in jhren Heusern fein eingezogen halten/ vnd daheim bleiben/ wie die Schnecken jr Hauß stets mit sich tregt/ vnd sollen nicht hin vnd wider spacierrn/ vnnd alles ausgaffen/ sondern sich als keusche Jungfrewlein daheim halten/ daran Gott vnd die Menschen ein wolgefallen tragen.

Dem Gesind/ hat man gegeben einen Kranch/ damit anzuzeigen/ dz gleich wie einer vnter jhnen die wach helt/ wenn die andern schlaffen: Also auch das Gesinde sol wachen vnnd sehen/ das sie trewlich dienen/ mit jrem wachen jrem Herrn viel nutz schaffen.

Den armen Widwen hat man gegeben ein Torteltaublein/ welches seines Ehegatten nicht vergisset/ damit anzuzeigen/ das sich eine Widwe sol fein eingezogen halten/ vnd in still ein gottseliges Leben führen/ vnd mit dem Gebet bey Gott anhalten/ das er sie schützen wolle in aller gefahr.

In Gemein/ vnd sonderlich denen die noch in Sünden wider das gewissen fortfahren/ die jhr gewissen vberzeugen/ das sie Gottesleſterer vnd wucherer sein/ in haß/ neid/ zorn/ vnd vnzucht vnnd verleumbdung des nehesten leben/ gilt heute diese lehr/ von der Beschneidung. Darumb nemen dieselbigen heute diesen tag das 4. cap. Ieremiæ zum Newen Jahr zu sich: Beschneidet die vorhaut ewers Hertzen. Item/ das 4. cap. Esaiæ, Lasset ab von ewren Sünden/ vnd nemet euch der Widwen vnd Wayſen an/ vnnd thu dem nech-

dem Nechsten guts / so will ich ewer Vater sein. Solches sollen alle die jenigen thun/die in Sünden leben/ vnd einen fürsatz haben Gott zu gefallen zu leben/vnd sich zu wider setzen/allen den jenigen/ die wider Gott vnnd sein wort sein / vnnd nicht zugeben/das man Spöttisch von seinem wort/vnd von seinen Sacramenten rede.

Sonderlich weil jetziger zeit viel frembdes Volck im Marck vnd Gottesleſterer zu vns kommen / auch die Jüden jren zutrit zu vns machen/sollen wir desto fleissiger achtung auff vns selbst haben vnd geben/dz wir vns frembder sünden nicht theilhafftig machen. Denn nach dem Teuffel / seind keine grössere feinde deß HErrn Christi/ denn die Jüden. Der Türck ist wol auch ein arger Ertzfeind der Christenheit/nach dennoch ist er nicht so arg/als die vnsletigen Jüden/welche alle tage den HErrn Christum / die sälige Jungfraw MARIA, vnd vns auffs aller ergste lestern vnd verspotten / vnd verfluchen. Vnd ob sie schon jren Procuratorn vnd Aduocaten, auch der Obrigkeit/die jnen geleit geben / jhre gebür vnnd zum geschencke heute ein Newes Jahr geben/so geben sie es doch mit verbittertem hertzen/vñ wennwir meinen/sie wündschen vns ein Newes freudenreiches Jahr / oder grüssen vns / so meinen sie doch in jhren hertzen auff jre sprach/ Schet will kom/etc. Der Teuffel hole dich.

Verflucht sind alle die/die nicht alle verfluchen/die den Herrn Christum hassen/vnd jhme feind sind / wie S. Paulus saget/ 1. Cor. 6. Wer den HErrn Christum nicht lieb hat/der sey verflucht vnd verdammet. Nun kan keiner Gott den Herrn lieben/der diese Gottesleſterer hauset vnnd herberget/vnd mit jnen vmbgehet vñ zu thun hat. Das sage ich darumb/das fromme Hertzen sich erinnern/mit weme sie vmbgehen/nemlich mit Teuffeln/die den Herrn Christum verspotten/vnd alles vbel gönnen. Lieber was geben sie vns/oder verkauffen sie vns/was sie vns zuuor nicht abgestolen haben. Das sey den vnbußfertigen kürtzlich zur erinnerung zum Newen Jahr gesagt.

Den

Den Busfertigen aber/den bekümmerten vnd zerschlagenen Hertzen/geben wir zum Newen Jahr/den Namen JESV/ der sie trösten/stercken/auffrichten/vnd an Leib vnd Seel/selig machen soll.

Lob ehr vnd preiß zu aller zeit/
Sey dir heyland der Christenheit.
Hilff das der Süsse Name dein/
Im Tode erquick die Seele mein.

Darzu helffe vns allen/Gott der Vater/Gott der Sohn/ vnnd Gott der heilige Geist/hochgelobet in alle ewigkeit/Amen.

Ein Gebet.

ALmechtiger/ewiger/gnediger/gütiger Barmhertziger GOTT/der du bist ein Vater vnsers HErrn vnd heylandes JESV Christi/wir Arme/Elende sünder/kommen zu dir/mit traurigen bekümmerten Hertzen/vnnd erkennen vnd bekennen dir vnsere Sünde/darin wir sind empfangen vnnd geboren/darin wir leider Leben/vnd vnser elendes leben zubringen. Vnnd bitten dich/du wollest vns mit dem Blut deines Sohns solche Sünd/beydes die wir wissen/vnnd nicht wissen/ gnediglich/nur schlechts aus lauter gnade/reinigen vnd abwaschen/ vnd vns also rein machen/das wir doch zu dir dörffen treten/vnnd mit dir reden/vnnd vns zu dir/als zu vnserm gnedigen Vater alles guts/alles trosts/aller gnaden vnnd aller hülff versehen. Bitten dich derwegen/du getrewer GOTT vnnd Vater/du wollest vns bey deinem wort/bey rechter lehr deines gesetzes/vnd heiligen Euangelij/vnd bey rechtem gesunden verstand vnd gebrauch/deiner hochwirdigen Sacrament/der heiligen Tauffe/vnd deß heiligen

Abendmals gnediglich erhalten/vnd wollest vns heiligen in deiner warheit/ dein wort ist die warheit/ auff das dein Name vnter vns/von vns/in vns/vnd durch vns jmmerdar geheiliget werde/ vnd dein Reich zu vns komme/auch hier in diesem leben/durch das wort das wir hören. Vnd das dein wille geschehe/wie im Himmel also auch auff Erden/vnd sonderlich bey deinem volck/deiner werden Christenheit. Wollest dem leidigen Teuffel/vñ allen Tyrannen vnd Ketzern wehren/alle offentliche vnd heimliche Practicken/ sampt iren anfengern/zu schanden machen/ wie du bißher/ auch in diesen Landen/ Kirchen vnnd Schulen/ gnediglich gethan hast/ vnd ferner thun wirst/vnd wilt: Vnd weil wir sehen/wissen vnd erfahren/die macht vnd stercke/gewalt/Sebel vnd Drewung deß leidigen vnnd erschrecklichen Tyrannen deß Türcken/ wie er mit alten vnnd jungen/ auch armen kindern in der wiegen/vnnd mit Weibßpersonen/Frawen vnd Jungfrawen so erbermlich vmbgehet. So wollestu vns/Ach du trewer GOTT/für seiner Tyranney/gnediglich behütten/ die wolverdiente Rutte vnnd Straff einziehen/ vñ abwenden/vns durch deinen heiligen Geist/zur Buß vnd bekerung bewegen/ leiten vnnd führen. Ach HERR bekere vns/ so werden wir bekeret.

Wollest auch vns vnter dem Schutz vnnd Schirm/vnnd vnter den flügeln vnser lieben Obrigkeit gnediglich erhalten in fried/ ruhe/vnd heilsamer einigkeit/die da gehöret vnnd gereichet zu Lob vnnd Preiß deines Göttlichen namens/vnd zu vnser aller Seelen heyl vnnd säligkeit/vnnd wollest vnsere Obrigkeit/ja lang bey guter gesundheit vnnd langem Leben erhalten. Denn vns daran/ sonderlich in jetzigem vbeln zustand/ vnd in dieser grossen gefahr/ das allerhöchste vnd gröste/das wir in diesem Leben haben/gelegen ist. Wollest auch deinen heiligen Geist/reichlich geben vnd mittheilen/ allen denen/ die da vnser lieben Obrigkeit helffen treulich rathen/vnnd dienen zu allem dem/was zu deinem Lob vnnd Ehren

gereichet/

gereichet/ vnd zu heilsamen fried/ruhe vnd einigkeit gehöret/vnnd wollest vns also halten vnter deinem väterlichen schutz vnd schirm/ du getrewer Gott/dz wir dich recht erkennen/ dir recht gleuben/ dir recht gehorsam sein/dich recht anruffen/dir recht dancken/dich recht fürchten/ dir recht dienen / vnd vns für dir allzeit demütigen/ O du grosse hohe göttliche Maiestet / wollest vns auch / die wir arme / schwache/elende/sündhaffte würmlein sind/nicht in versuchung fallen lassen/sondern dem Teuffel / der Welt / vnnd vnserm eigen fleisch wehren/vnnd im standhafften Glauben/vnd warer Gottesfurcht gnediglich vnd festiglich erhalten/ vnd zu rechter zeit / wenn das Sterbstündlein herbey kömpt / vns erlösen von allem vbel/ auff dz wir an vnserm ende/vnser arme seeligen auch in deine hende befehlen/vnnd bey dir vnnd deinem Sohn vnnd heiligen Geist/sein vnd bleiben/vnd dich loben vnd preisen in alle ewigkeit/Amen/Amen/

HERR JESV/
AMEN.

Gedruckt zu Leipzig/bey Zachariam Berwald/
Im Jahr/ 1595.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106571-p0023-7

AB 155264

ULB Halle 3
003 129 756

Ki-848.

VD 17

120.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106571-p0026-4

5.

Eine Christliche Predigt/

Des Ehrwirdigen/

Achtbarn/ vnnd Hochgelahrten Herrn
NICOLAI SELNECCERI, der heiligen Schrifft Doctoris/ Weyland Pfarherrn vnd Superattendenten zu Leipzig/ etc.

Darinnen die grosse gefehrligkeit Deudscher Nation/ wegen deß Türckens/ angezeiget/ vnd des Newe Jahr außgetheilet wird/ etc.

Anno 1577. nach geschrieben/ vnd jetzt in Druck verfertiget/

Durch

M. Ehrhartum Bundmanum/ zu Selben vnd Tzscheppen Pfarherrn.

In vorlegung Michael Stolln/ Buchhendlers in Leipzig.
Im Jahr M. D. XCV.